



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No. 6. Ao. 1636.**

**1636**

N<sup>o</sup>. 1636. den 6. Februarij. N<sup>o</sup>. 6.

## Ordentliche Post-Zeitung.

Auf Rom vom 8. Januarij.

**D**er König in Spanien hat allen Rittersn dz Bülben Flics de Calatraua vnd S. Jacob della Spada gebieten lassen / sich auff den 15. Februarij gefast zu halten / Ihre Königl. Mayt. nach Barcelona zu begleiten / welche wieder etlich Volck zu Ross vnd Fuß an die Französische Frontirn nacher Perpignano geschickt / auch die Herrschafft Genua nachmahls ersucht / sich auff seine seychen zu erklären / wolte ihnen den Titel eines Königreichs verehren.

Auf Venedig vom 14. Januarij.

**D**es Herzogen von Parma Ankmiffte zu Piacenza wird confirmirt, welcher in der Eyl über den Fluß Scribia zu Passirn / weil ihm der Spanier zu nahe kommen / viel Pagaagn verlassen müssen / entgegen in diesem Scharmüßel der Span. Obrist. Wachtmeister Don Martin di Aragona hat verwundet worden / vngeachtet dessen haben die Franzosen vnd Savoyischen Rochetto del Canaro an den Alexandrischen Frontirn eingenommen / vnd für Belveder gerückt / deswegen sich der Meyländische Gubernator mit dem meisten Volcke nach Alexandria begeben / Auch hat der Duc di Rohan mit 3. tausent zu Fuß / vnd 6. hundert Pferd / bis an Fuentes, vnd in Meyländischen Stado gestreiff / ist er doch mit dem Geschüs vnd einem Auffall auß selbiger Festung mit zimlich großem Verlust wieder zurück getrieben worden.

So hat man von Valenza im Delphinar / daß daselbst in der Christnacht ein starcker Erdbiedem gewesen / aber ohne schaden abgangen.

Von Constantinopel wird berichte / daß für den Großtürcken viel Senfften / weil er ser franckz. entgegen geschickt worden.

Auf Wien vom 16. Januarij.

**D**ie Röm. Keyserl. Mayt. haben den im Königreich Vngern Erzbischoff von Crain / Herr Cardinal Passman / mit einer ansehnlichen Comitar zu Ihre Päpstl. Heiligt. nach Rom geschickt / vmb  
diesalb

dieselb zu disponiren, daß sie sich bey der Königl: Mayt. in Frankreich interponiren wöleñ / damit einmahl die noch schwebende Blutsführung in der Christenheit müge abgeschafft / vnd das bedrängte Reich Deutscher Nation in eine beständige Ruhe vnd Friede gebracht werde / dazu v Allmechtige Gott glücklichen succels verleyhen wolle / Sintemahl die Röm: Keyserl: Mayt: nichts anders suchen / denn ein allgemeinen Christlichen durchgehenden beständigen Frieden auff den Weg zu bringen / Auff das man nicht den Türcken herein müge vrsach geben / sein lang gesuchtes begehren gegen Dn garn vnd Deutschlandt ins Werck zu richten / dann selbiger ohne das wegen seine in Persien grosse gehabte Victoria, mit Plünderung / Rauben / Morden vnd wegführung der Menschen in Oesterreich / kurz verwichenen tagen grosse insolentien vnd Thraumen verübet hat / Gott behüte für weiteren Einfall.

Gestern vor Mittag nach verrichtung des Gottesdiensts / sind in der Ritterstuben / in gegenwart der Röm: Keyserl: Mayt: den allda versammelten Vier löblichen Herrn Ständen / durch den Herrn Grafen von Wartenburg die Proposition schriftlich zugestellt worden / In welchen vnerandern zu Continuirung des Krieges / starke Contribution, vnd in diesen Landen 6. Regimenter complirt, vnd noch vier neue Regimenter auffschleunigste / dargu auffgerichtet zu werden / begehrt worden.

Auff London vom 18. Januarij.

**D**er Junge Pfalzgraff befindet sich noch allhier / wird von Ihrer Königl: Mayt: wie auch von den sämplichen Ständen des Königreichs hoch respectirt, seind der meinung Ihme wiederumb zu seinen Landen zu verhelffen / wie dann zu dem ende / vnterschiedliche Conventen angestellt werden / was nun auff dieselbe endlich tractiret vnd geschlossen / das wird die Zeit in kurzen offenbahren; Obgedachter Prinz ist von den allhier auwesenden Spanischen Ambassador kolenniter heimgesucht / vnd von demselben Ihme ( doch auff des Königs begehren ) den Titul eines Churfürsten in der Conuersion gegeben worden / welches bey vielen / weiter nachdenckens verurrsachet.

Auff Magdeburg vom 29. Januarij.

**D**ende: die Chur Sächsische vnd Danirische Armeen / liegen nunmehr bey Leipzignabe beyeinander / Die Schwedischen haben noch mit dem Schloß zu Halle / welches die Sächsischen noch innen / zuschaff-

schaffen / wird aber an jeko von Ihnen Miniret, haben sonst Merzburg auch erobert. Herr Banner hat zu Ihrer Churfürstl. Durchl. Gesandten geschickt / vnd durch selbe andeuten lassen / das / dieweil er die Drier / darauf sie von höchstgedachte Durchl. getrieben / durch Göttliche hülffe aber nunmehr wiederum recuperirt, als were / da es Ihr. Churfürstl. Durchl. gefellig er an jeko mit dero selben einen auffrichtigen Frieden / auff billliche Wege zu Tractiren vnd einzugehen / nicht vngeneigt / Im widrigem falle / würden seine Durchl. gewerzig sein müssen / das dero Lande / mit Gewer vnd Schwerde von Ihme nicht verschonet bleiben würde.

### Auf Eippstadt vom 30. Januaris.

**A**lthier wird außgegeben / ob solte die vnlängst / zwischen die Churfürstl. Durchl. zu Cöln / vnd Ihre Fürstl. Gn. Landgraff Wilhelm zu Hessen / abgehandelten Friedensschluß / nunmehr von die Röm. Keyserl. Mayt. ratificiret, vnterscriben vnd versiegelt seyn / da deme also / hoffen wir es mit zugute seyn / vnd der Kriegslast zum theil los zu werden.

Sonsten seind 3. Regimente so bey vier Wochen in Sachsenberg / wie imgleichen die 2. Regim. so vmb Werle vnd in die Soestische Boerde gelegen außgebrochen / nach Marsberg / vmb nach im Stiffte Paterborn zu Marchiren / man verneymt sie nach dem Stiffte Dhnabrüg / aka beyde Armeen auff ein Meit / nemlich / die Keyserl. vmb Jburg / vnd die Schwedische bey der Stadt Dhnabrüg / bey welche die New geworbene Französische Neuter vnter Commando des Obristen Maulardt gestossen / gegen einander liegen / dörffte vielleicht ohne Schlagen nicht ablauffen.

### Auf Stettin vom 26. Januaris.

**D**er General Wrangel ist mit seinem Volck / so in der Pillaw vnd in Elbing gelegen auß Preussen alhie vnd umbliegende Driern angelanger / er für seine Person ist nacher Straelsundt / vmb weitere Credre zu holen verrenset.

Auf Thorn hat man / das die Königl. Mayt. in Polen ihre Gesandten zu der Päpstl. Heiligt. nacher Rom / vmb die Dispensation vber seinen mit des Pfalzgraffen Friderichen hinterlassene Electes Fräulein / geschlossenen Heyrath / welcher von den sämtlichen Ständen des Königreichs Polen bewilligt / gleichfals herauszuwürcken / geschickt.

Weser

**Auß Antwerpen vom 5. Februarij neuen Styls.**

**S**eyhero allhier vnd in gang Brabant die Placcaten, darin alle Holländische Wahren verboten / publicirer vnd angeschlagen worden / haben dargegen die Holländer hinwegwiderumb alle Licenten vff Brabandt / Rhein / Wabl vnd Nase / wie auch in gleichen auff alle Neutrale Orter / sonderlich Proniant vnd Amunition, geschlossen.

Auß Hollandt verlaut / das zu Amsterdam ein Zachtschiff auß Brasilla mit 600. Kisten Zucker / so die Holländer allda selbst Mahlen lassen / ankommen / berichtet das die Spanische Flotta nicht weit von Fernabue angelanger / vnd ihr Bolet dasebst an Landt setzen wollen / welches durch die Holländer / so fleißige Wacht gehalten / verhindert worden / Worauff sie wiederumb in See gelauffen / vnd hernach 50. Meil vnterweres ihr Bolet deren bey 3000. Mann gewesen / vnderhindert an Landt gesetzt / zweiffeln nicht / sondern sie allda den Holländern werden gewachsen sein / vnd genug zuschaffen geben.

**Weserstrom vom 1. Februarij.**

**D**ie Keyserlichen Regimentter / so vnlangt im Westphälischen Creiß / davon sind in die Graffschafft Ravenspurg vnd hierherumb 32. Regimentter angelange / begehren die Stadt Herford 2. Regim. dauon einnehmen solle / dieselich / weil sie Lünenburgische Guarnison haben / einschuldiget / welche nicht angenommen / begehren nolens, volens, Quartier zu haben.

Sonsten wird von den Keyserl. in die Graffschafft Schawenburg / darinne das Brunckerische Regiment / wie auch in der Graffschafft Lippe / darinnen das Beckermannische Regim. liget / gleichfals Quartier begerer.

Herzog Georg zu Lünenburg läset seine Regimentter zusammen führen / wie in gleichen der Landgraff von Hessen / Wie verlaut solle im kurzen so wohl mit Lünenburgischen / Hessischen als auch den Kragensteinischen / welche newlich Kloppenburg wieder eingenommen / eine Conjunction geschehen.

**Auß Rodenburg von 2. Februarij.**

Den 28. Januarij ist der G. aff von Hobitz mit seinem Regim. durch Bremen marchirt / welche vorgestern zwischen hier vnd Langwedel logiret, Ist zu sampt seinen Regim. hinauff zum Herrn General Bannier gefodert worden.

**N. 1636. N. 6.**

**IK**